

ULUS' DE LAMÄNG

- SPIELTAGSFLYER DER YELLOW CONNECTION -

AUSGABE 5 // TSV ALEMANNIA AACHEN - SV STRAELEN // 08.04.2023



SPIELBERICHTE // VEREINSHYMNEN
REGIONALLIGA WEST-REFORM // MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Leiv Alemannen, Leiv Rürsenstadt

Während die Kaderplanung für die nächste Saison auf Hochtouren läuft und immer mehr Verpflichtungen und Vertragsverlängerungen bekannt gegeben werden, waren die letzten drei Spiele sehr ärgerliche Dämpfer. Auf das unnötige, selbstverschuldete Remis gegen Bocholt folgten zwei völlig verdiente Niederlagen bei Fortuna Köln & Gladbachs Zwoten. So ließ die Mannschaft gerade in den beiden verlorenen Spielen sowohl den immer zu erwartenden Kampfgeist, als auch ihre gerade zu Ende der Hinrunde gezeigte spielerische Klasse vermissen. Das Unentschieden in Bocholt ist allein mit unserer miserable Chancenverwertung zu begründen. Gerade bei Standardsituationen strahlen wir einfach keine Gefahr aus.

Mit dem heutigen Gegner SV Straelen dürfen wir heute das abgeschlagene Tabellenschlusslicht begrüßen. Mit sechs restlichen Spielen und 17 Punkten Abstand ans rettende Ufer werden diese nach dem heutigen Spiel hoffentlich neben Kaan-Marienborn als zweiter Absteiger feststehen.

Diese hatten nach den Lizenzänderungen für die Regionalliga durch den Verband ihren Rücktritt aus der Liga und den Neustart in der Kreisliga C angekündigt. So seien die Voraussetzungen zu hoch für die eigene Herkules-Arena, wobei der Name Arena für den besseren Sportplatz etwas übertrieben scheint. Auch ein dauerhafter Umzug ins Leimbachstadion (Heimspielstätte

der Sportfreunde Siegen) kam für den Siegerner Stadtteilverein nicht in Betracht. Beide Vereine sind im Gegensatz zum quasi feststehenden Aufsteiger Preußen Münster sicherlich kein großer Verlust für unsere Liga.

Da dies schon unser vorletztes Heimspiel ist, werfen wir mal einen Blick auf die neuen Mannschaften, die nächste Saison auf dem Tivoli gastieren könnten. Bis auf Borussia Dortmund II sind alle Drittligisten nicht in akuter Abstiegsgefahr und auch diese bleiben nach aktuellem Stand in ihrer Klasse. Von unten dürfen wir vermutlich die SSVg Velbert begrüßen, welche souveräner Tabellenführer der Oberliga Niederrhein sind. Die restlichen drei Aufstiegsplätze aus der Oberliga Westfalen sowie der Mittelrheinliga sind noch hart umkämpft und machen eine Prognose unmöglich.

Neben zahlreichen Neuverpflichtungen und Rückholaktionen von alten Bekannten wie Nils Winter, Basti Müller und Sasa Struijc haben einige Leistungsträger schon verlängert, jedoch schweben noch Fragezeichen über so manchen von unseren Spielern.

Deswegen gilt es auch heute wieder zu zeigen, was für ein geiler Verein Alemannia Aachen ist und welche Kulisse Aachen zu bieten hat, egal ob es sportlich noch um etwas geht oder nicht.

Auf Alemannen!
Für Aachen alles geben!





0:0



SAMSTAG, 11.03.2023 - TIVOLI

- Zuschauer: 7.900; Gäste: ca. 250 -

Zum 26. Spieltag dieser Saison sollte uns eine Premiere erwarten. So durften wir zum ersten Mal seit Ewigkeiten am Samstagabend zur Spitzenzeit unter Flutlicht am heimischen Tivoli spielen. Was wie die Voraussetzungen für ein Topspiel der 2.Liga klingt, bleibt aber weiterhin ein trister Regionalliga-Alltag, ohne Hoffnung auf Aufstieg in dieser Saison.

Die ungewöhnliche Terminierung liegt vor allem an Planungsfehlern dank zeitgleich stattfindender Wirtschaftsmesse am Tivoli. Auch wenn die Anstoßzeit sicherlich eine gelungene Abwechslung war, störte das Durcheinander und die mangelnde Kommunikation. Dies wurde von uns prompt mit dem Spruchband: „1 Spiel, 3 Termine? Terminierungstheater beendet!“ beantwortet.

Auch die Karlsbände kommentierte mit: „WDFV: Ihr sollt Spiele ansetzen und kein Schachspiel gewinnen!“.

Vor fast 8.000 Zuschauern startete unsere Alemannia selbstbewusst gegen die abstiegsbedrohten Bocholter. Sicherlich auch gepusht durch die Siege in den letzten beiden Spielen lief die Mannschaft 30 Minuten Sturm auf das gegnerische Tor, jedoch ohne Erfolg. Danach flachte die Aachener Offensive etwas ab. So gab es zwar auf beiden Seiten einige Chancen, es fielen aber keine Tore mehr und so endete das Spiel 0:0. Nicht nur unverdient, sondern angesichts der Tabellsituation und des Eckenverhältnis von 14:2 auch absolut unnötig.

Stimmungstechnisch starteten wir zumindest in der ersten Hälfte ähnlich wie die Mannschaft

und die Werner-Fuchs-Tribüne erwischte einen sehr guten Start. Sicherlich auch gepusht durch einen unerwartet gut aufgelegten Gästeblock konnten wir in der ersten halben Stunde ein starkes Niveau an Lautstärke und Bewegung zeigen und halten. Danach ließ sich die Tribüne etwas vom mangelnden Erfolg auf dem Platz bremsen, blieb aber weiterhin solide. Die zweite Halbzeit war bis auf ein paar Ausreißer nach oben auch auf einem guten Level, aber es hätte etwas mehr drin sein können. Auch das unerwartete Remis gegen den Abstiegs kandidat darf da nicht als Entschuldigung gelten.

Die Bocholter Fans kamen unerwartet zahlreich an den Tivoli und konnten direkt zu Beginn überzeugen. So wurde zum Spielbeginn die große „Schwatte Kurve“ Zaunfahne den Block hoch gegeben und dahinter einige Blinker und Rauch gezündet. Direkt im Anschluss daran wurde die zum Zünden benutzte Zaunfahne im hinteren Teil des Blocks aufgehängt. Gerade einer kleinen Fanszene wie Bocholt muss man für diese Aktion Respekt zollen. Kreativ, dreist und schön anzusehen. Über das gesamte Spiel war etwas Bewegung zu erkennen, und in Gesangspausen konnte man den Gästeanhang auch vernehmen.

Nächsten Samstag geht es zur Fortuna nach Köln, was aufgrund eines vernünftigen Gästeblocks und Gegner auf den Rängen sicherlich eine der interessantesten Auswärtsfahrten ist, die noch vor uns liegen.



Die Spieltagsbilder sind hier zu finden





1:0



SAMSTAG, 18.03.2023 - SÜDSTADION

- Zuschauer: 4.051; Gäste: ca. 900 -

Zum Auswärtsspiel bei der Fortuna aus Köln stand seit langem mal wieder eine Zugtour auf dem Programm, zu der die Ultraszene gemeinsam aufgerufen hatte. Zahlreiche Alemannen waren dem Aufruf gefolgt. So machte sich ein sehr ansehnlicher Mob auf dem Weg vom Bahnhof durch die Kölner Südstadt zum Stadion.

Vor dem Beginn der Begegnung hing vor dem Block ein großes Spruchband der Karlsbande mit dem Inhalt „Chatkontrolle stoppen“. Hierbei handelt es sich um einen Protest gegen ein Vorhaben der EU, wonach die Sicherheitsbehörden weitreichende Befugnisse zur Überwachung der digitalen Kommunikation erhalten sollen. Gegen das Vorhaben formiert sich derzeit europaweit Widerstand, der auch von zahlreichen Fankurven unterstützt wird. Zudem zeigte die Karlsbande noch ein weiteres Spruchband, auf dem sie ihrem Vorsänger zur Geburt seines zweiten Kindes gratulierten.

Der gut gefüllte Gästeblock startete gut in die Partie. So konnte zum Beginn des Spiels eine sehr gute Lautstärke erreicht werden. Im Laufe des Spiels konnte das gute Niveau vom Beginn zwar nicht ganz gehalten werden, die Stimmung pendelte sich aber auf einem sehr soliden Niveau ein. Zwar hätte in der Gästekurve vermutlich noch mehr Potential gesteckt, wenn man aber die derzeitige sportliche Situation und das Gebolze auf dem Rasen berücksichtigt, können wir mit dem Support aber dennoch sehr zufrieden sein.

Nicht zufrieden kann man hingegen mit dem sein, was die Mannschaft auf dem Rasen darbot. Nach gerade einmal fünf Minuten gingen die Gastgeber in Führung. Wer auf den Rängen nun auf einen Sturmangriff der Alemannen gehofft hatte, der hoffte vergeblich. Über die gesamte Spielzeit hinweg gelang es der Alemannia kaum, Torgefahr zu entwickeln und sich gefährliche Torchancen zu erspielen. Auf der

Gegenseite führte fast jeder Angriff der Kölner zu Alarmstimmung im Aachener Strafraum. Es bleibt festzuhalten, dass die Alemannia erneut gegen eine der Spitzenmannschaft der Liga vollkommen chancenlos wirkte und somit eine vollkommen verdiente Niederlage kassierte.

Auf der recht gut gefüllten Heimtribüne legte die Kölner Szene rund um die Eagles einen eher unauffälligen Auftritt hin. Optisch mit ein paar Fahnen und gelegentlich ganz guter Bewegung zwar ganz nett, akustisch waren die Kölner aber nicht zu vernehmen.



Der Rückweg gestaltete sich dann etwas schwieriger als gedacht, da überfüllte Züge und spontane Änderungen des Fahrplans dazu führten, dass sich unsere benötigte Zeit für die Fahrt um einiges ausdehnte. Um diese Wartezeit zu überbrücken und den Tag mit einem Hoch zu beenden, wurde kurzer Hand die Trommel hervorgeholt und das ein oder andere Lied in den Bahnhof und später in das Zugabteil geschmettert.

Bevor es für uns mit dem nächsten Ligaspiel bei den Amateuren aus Gladbach weitergeht, steht für uns ein spiefreies Wochenende an.

Die Spieltagsbilder sind hier zu finden





3:1



SONNTAG, 02.04.2023 - GRENZLANDSTADION

- Zuschauer: 1.124; Gäste: ca. 700 -

Nach der durch Länderspiele bedingten Zwangspause am letzten Wochenende sollte es diesen Sonntag erneut auswärts weitergehen. So reisten wir zusammen mit dem Rest der Szene zum zweiten Mal in Folge via Zug an. Dem wiederholten Aufruf folgten auch diesmal wieder einige Aachener.

Im Vorfeld der Partie wurde den Gästefans untersagt, den Sitzplatzbereich des Stadions zu nutzen, obwohl dies jahrelang problemlos funktioniert hatte. Da mit solch einem Verbot nicht zu rechnen war, standen wir schon mitten in den Vorbereitungen einer Choreo, zugeschnitten auf eben jenen Sitzblock. Sehr ärgerlich und unverhältnismäßig, wenn man sich die an diesem Tag hingelegte Inkompetenz der Polizei MG vor Augen hält. Die polizeiliche Begründung für dieses Verbot waren Sicherheitsbedenken.

Wir kommentierten dieses Verbot per Spruchband: „Viele Jahre gut geklappt, jetzt den Sitzler zugemacht. Sicherheitswahn stoppen!“ und zeigten passend dazu unser ACAB-Banner. Die Karlsbande hing neben dem Block über die vollen 90 Minuten ein: „Nein zu Wettbewerbsverzerrung! Eigene Liga für Zweitvertretungen!“ Banner auf und zeigte eine Tapete bezüglich der neuesten Geschehnisse rund um die DFL: „Kartellamt: DFL-Antrag ablehnen! Gegen Investoren in der DFL! Fußball gehört den Fans!“.

Der Gästeblock startete durchwachsen in die Partie und konnte trotz guter Liedauswahl zu Beginn nur eine passable Lautstärke erreichen. Gegen Ende der ersten Halbzeit verbesserte es sich, konnte aber sicherlich nicht unserem Anspruch gerecht werden. Auch nach dem Wiederanpfiff schafften wir es nicht, den kompletten Gästeblock mitzureißen und es konnte nur phasenweise eine gute Lautstärke erzielt werden. Sicherlich nicht unser schlechtesten Auftritt diese Saison, aber mit eindeutig zu viel Luft nach oben. Alleine optisch wurde mit mehreren gro-

ßen Schwenkern, garniert mit ein paar Doppelhaltern, ein sehr stimmiges Gesamtbild erzeugt.

Spielerisch konnte unsere Mannschaft in der ersten Halbzeit gegen die Zweitvertretung gut mithalten und sogar in Führung gehen, fing sich jedoch schnell den Ausgleich. Nach Seitenwechsel kam es für 20 Minuten zum Totalausfall und man fing sich zwei unnötige Bunden. Danach kamen die Schwarz-Gelben zwar wieder etwas ins Spiel, blieben aber allgemein zu harmlos, um den 3:1 Rückstand noch zu ändern.

Gegen Ende des Spiels versuchten einzelne Aachener ein Feuer auf den WC's zu entzünden, wie es schon bereits in Ahlen probiert wurde. Sicherlich weder sinnvoll noch vernünftig oder cool. Deswegen hier auch nochmal der klare Appell, so etwas zu unterlassen oder zu unterbinden, sofern ihr es mitbekommt.

Nach dem Spiel ging es in Polizeibegleitung mit Shuttlebussen zurück zum Rheydter Bahnhof. Hierbei führte uns die Polizei direkt an der örtlichen Gladbacher Fan-Kneipe vorbei, in der ein paar Szene-Leute verweilten, die wohl für das gleichzeitig stattfindende Derby in Köln Stadtverbot erhalten hatten. So eine Aktion der Cops führt natürlich ihre vorherigen Verbote aufgrund von Sicherheitsbedenken ad absurdum. Passiert ist bis auf die Entglasung einer Busscheibe und einigen Pfefferwolken wenig, trotzdem eine ganz nette Verabschiedung vom Niederrhein. Danach ging es ohne weitere Vorkommnisse zurück in die Kaiserstadt.

Nächste Woche geht es Zuhause gegen den SV Straelen. Hier gilt es sowohl auf als auch neben dem Platz die Lethargie abzuschütteln, um auch im Kampf um die goldene Ananas Stadt und Verein weiter gebührend zu repräsentieren.

Die Spieltagsbilder
sind hier zu finden



VEREINSHYMNE

„Ja wenn ene Öcher ens jet sage will“ - so besingen Josef, Jupp und Jüppchen in ihrer Parodie das Charakteristika des Öcher. Der Öcher mullt gerne und besingt mit Leidenschaft genauso gerne seine Heämetstadt und vor allem seinen Klömpchensklub. Es gibt viele, brillante Lieder über unsere Alemannia: Unsere Lieder und Schlachtrufe im Stadion, Lieder der 4 Amigos oder der 3 Atömchen u.v.m.. Die Lieder vereinen die Reputation von Stadt und Verein sowie das allgemeine Thematisieren der Vereins- und Heimatliebe. Es wird ein Identifikationsfaktor geschaffen, welcher durch das Medium Lied besungen und ausgelebt wird.

Es wurden bereits viele Lieder komponiert, die erkennbar künstlich erzeugt wurden und/oder keinen Anklang gefunden haben. So wurde beispielsweise im Zuge des Trubels um den Aufstieg 2006 ein Contest veranstaltet. Der Contest zielte darauf ab, eine neue Hymne für unsere Alemannia zu schaffen. Daraus entstanden ist die „Alemannia Chartbreaker CD“. Geile Teile, oder? So bekannt wie die Lieder heute noch sind, scheiterte damals das Vorhaben kläglich - hätte man im Vorfeld ja auch absehen können.

Demgegenüber wurden Lieder geschrieben, welche sich begründet etabliert haben. Diese Leddchere lösen eine Emotion bei den Hörenden aus. Wenn am Spieltag durch die Stadionlautsprecher der „Zwölfte Mann“ von den 4 Amigos dröhnt, kann vermutlich jeder den Moment spüren. Weshalb ist das so? Zum einen erzählen die Lieder eine Geschichte, welche häufig

miterlebt wurde. Zum anderen werden Inhalte besungen, welche wir Öcher kennen und somit fühlen können. Durch beide Faktoren wird eine Identifikation geschaffen sowie gestärkt.

Diese Identifikation ist dabei genauso auf unsere Vereinshymnen zu übertragen. Das erste, inoffizielle Vereinslied der Alemannia „Was klingt und singet“ wurde in umgedichteter Form bei zahlreichen Vereinsversammlungen und Liederabenden gesungen. Es kennt vermutlich heute keiner mehr, da es nach dem Krieg in Vergessenheit geriet. Die heutige Vereinshymne „Aber eins, aber eins“ ist daher wohl mittlerweile das bekannteste Alemannia-Lied, welches von den 3 Atömchen geschrieben wurde.



- Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe -

REGIONALLIGA WEST-REFORM

In den letzten Tagen und Wochen dreht sich bereits alles um die kommende Regionalliga-West-Saison 2023/2024. Die Regionalliga und insbesondere die Regionalliga

West wurde in den letzten Jahren immer weiter professionalisiert.

Dieser "Profi-Status" wurde selbst von der Landesregierung NRW 2020 in Zeiten, in denen Corona noch unseren Alltag beherrschte, ausgesprochen.

So konnte damals der Spielbetrieb fortgesetzt

werden und verhinderte womöglich den völligen Untergang des einen oder anderen Traditionsvereins.

Knapp drei Jahre später müssen auf Worte Taten folgen - und wer hätte gedacht, sie folgen tatsächlich! Wir wollen euch einen Überblick verschaffen:

- Sitzplatz Aufstockung von 100 auf 150
- befestigter Boden des Gästeblocks
- Stufenartig angelegter Gästeblock
- stabile Internetverbindung

- Arbeitsbereich für Presse etc.
- Keine Sichtbehinderungen für Journalisten
- Ausweichstadion für einzelne Spiele nicht mehr gestattet

So steht der 1. FC Bocholt und der 1. FC Düren vor diesen Hürden. Beide haben jedoch angekündigt, diese Hürden zu meistern und definitiv in der kommenden Saison in der RLW antreten zu wollen - vorausgesetzt die sportliche Situation erlaubt es ihnen.

Für einige Vereine sind diese Neuerungen in der Lizenzvergabe eine unüberwindbare Hürde. Wie im Vorwort thematisiert, teilte der 1. FC Kaan-Marienborn bereits mit, dass dieser seine erste Mannschaft nach der Saison zurückziehen wird und in der Kreisklasse C weitermacht. Der Vorstand wirft dem WDFV vor, dass Vereine wie Kaan-Marienborn in der RLW nicht mehr erwünscht seien und schiebt nach, dass man das Gefühl habe, da gäbe es eine "elitäre Gruppe, die unter sich bleiben will". (Quelle: Kicker.de)

Und was sagt der WDFV dazu? Dieser bedauert den Schritt der Siegerländer. Argumentiert wiederum damit, dass in der Vergangenheit auferlegte Fristen zur Fertigstellung von Bau-

maßnahmen mit diversen Begründungen nicht eingehalten wurden. Absprachen wurden nicht eingehalten und Ausweichstadien wurden nicht wie zugesagt genutzt. (Quelle: Aachener Nachrichten)

Wir finden, dass diese Schritte definitiv notwendig sind. Unser Auswärtsspiel am Hünting war eine reine Zumutung. Auch rückblickend auf unser letztes Gastspiel bei Kaan-Marienborn muss sich in puncto infrastrukturellen Regelungen etwas tun.

Aber so wie es gehandhabt wird, ist es sinnbildlich für den Verband. Jahrelang die Probleme ignorieren und von heute auf morgen die Vereine vor vollendete Tatsachen stellen.

Keine Vorankündigung, keine Vorbereitungszeit und geschweige die Zeit, diese Anforderungen umzusetzen.

So bleibt es spannend, wer es schafft, die neuen Anforderungen umzusetzen und wer es Kaan-Marienborn gleichtut. Um Düren werden wir leider nicht drumrum kommen.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung des Aachener Turn- und Sportvereins ist das höchste Gut von uns Mitgliedern zur aktiven Mitgestaltung unserer Alemannia. Neben der Teilnahme von aktiven Vereinssportlern, haben auch alle weiteren Mitglieder die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe an dem Geschehen des eingetragenen Vereins. Die Mitgliederversammlung unseres Muttervereins ist die Basis für alle Entscheidungen und Handlungen der gewählten Gremienmitglieder.

Die Einladungen zur diesjährigen Mitgliederversammlung wurden fristgerecht verschickt. Gemäß der Tagesordnungspunkte stehen neben der erneuten Änderung der Satzung, ebenfalls Nachwahlen sowohl für das Präsidium als auch für den Verwaltungsrat an. Ebenfalls wird der Wahlausschuss neu gewählt. Für alle drei Gremien sind Bewerbungen eingegangen.

Die erneuten Satzungsänderungen sind notwendig, damit überhaupt Nachwahlen für die Gremien möglich sind. Diese sind in der erst kürzlich durch das Amtsgericht bestätigten Satzung nicht vorgesehen für den Fall, dass in Gremien nicht alle Plätze besetzt sind.

Die Nachwahlen für das Präsidium ergeben sich aus der Wahl des Teams rund um Ralf Hochscherff als Präsidium, da 2021 Malte Fleischhauer aus persönlichen Gründen nicht zur Wahl antrat und so ein Beisitzerposten nicht besetzt werden konnte. Durch die letztjährige Satzungsänderung können statt bisher zwei sogar vier Beisitzer ins Präsidium gewählt werden, welche Chance man sich dieses Jahr daher nicht entgehen lassen will.

Der Mitgliedsantrag
ist hier zu finden



Wahlvorschläge
zur Nachwahl des
Präsidiums: Gert
Kempf, Jürgen Ser-
vais, Oliver Wagner

Auf der letztjährigen JHV gab es nicht ausreichende Kandidaten für die Abteilungsvertreter im Verwaltungsrat. Daher sind dieses Jahr Nachwahlen für die Liste 1 möglich und es haben sich zwei Kandidaten gefunden. Eine Schwachstelle der Satzung hat sich mit der Aufstellung der Kandidaten dieses Jahr aufgetan. So ist es in der aktuell gültigen Fassung möglich, zwei oder mehr Vertreter einer Abteilung in den Verwaltungsrat zu wählen. Dies steht einer breiten Interessenvertretung der Abteilungen im Verwaltungsrat entgegen. Daher sollte diese Lücke in der Satzung zeitnah geschlossen werden.

Wahlvorschläge zur Nachwahl des Verwaltungsrates: Marc Frings (Seniorenfußball), Marcel Juchem (E-Sports)

Leider werden die erfahrenen Mitglieder des Wahlausschusses Andre Bräkling, Bernd Mentjes, Gregor Forst und Markus Buck aus privaten Gründen nicht erneut zur Kandidatur stehen. Allen vier Personen gilt es an dieser Stelle für die geleistete Arbeit zu danken!



Wahlvorschläge zur Wahl des Wahlausschusses: Rüdiger Cordt, Maik Geerkens

Eine Vorstellung der entsprechenden Kandidaten für die Gremien ist seitens des Wahlausschusses in Planung. Neben der bisher bekannten schriftlichen Form ist ebenfalls angedacht, dass eine Veranstaltung zur persönlichen Vorstellung stattfinden soll. Sobald sich nähere Informationen ergeben sollten, werden diese auf der Homepage unserer Alemannia veröffentlicht.

Auch wenn in diesem Jahr keine immens wichtigen Entscheidungen anstehen, stehen doch Entscheidungen an, welche die Mitbestimmung jedes Alemannen benötigt.

Zeigt eure Liebe zum Verein, zeigt welchen Stellenwert der Verein für jeden hat: Engagiert euch, setzt euch mit den Kandidaten auseinander - lasst uns unseren Verein gemeinsam leben!

WERDE MITGLIED, KOMM ZUR MI!

MITTWOCH, 19.04.2023 // BEGINN: 19 UHR (EINLASS AB 18.30 UHR) // EINHARD-GYMNASIUM

AUSBLICK

Samstag, 15.04.2023 // 14 Uhr	1. FC Köln II - TSV Alemannia Aachen
Mittwoch, 19.04.2023 // 19 Uhr	Mitgliederversammlung
Samstag, 22.04.2023 // 14 Uhr	SV Lippstadt - TSV Alemannia Aachen
Samstag, 29.04.2023 // 14 Uhr	SV Rödinghausen - TSV Alemannia Aachen
Samstag, 06.05.2023 (Rahmentermin)	TSV Alemannia Aachen - FC Schalke 04 II

YELLOW CONNECTION 2014



Herausgeber: Yellow Connection // **Kontakt:** info@yc2014.de oder <https://www.yc2014.de> // kostenlos
Erhältlich: Am Infostand im Fantreff, an den Eingängen zur Werner-Fuchs-Tribüne sowie auf der Homepage